



LANDESKRANKENHAUS SALZBURG  
**UNIVERSITÄTSKLINIKUM**  
DER PARACELSUS MEDIZINISCHEN PRIVATUNIVERSITÄT



UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR  
KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

VORSTAND: UNIV.-PROF. DR. WOLFGANG SPERL



 **reKiZ**

KINDER NEURO REHAB ZENTRUM

**2015**

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
• VORWORT	3
• ERFAHRUNGSBERICHT VON ANNA MEDIZINISCHE BETRACHTUNG	4 5
• WAS GIBT ES NEUES AUF UNSERER REKIZ-STATION?	6
• YOGA FÜR BEGLEITPERSONEN	7
• PROJEKT THERAPIEGARTEN WIRD UMGESETZT	8
• REKIZ IN ZAHLEN	9
• GOLF CHARITY 22.000 EURO FÜR DIE REKIZ	10
• SPENDEN FÜR REKIZ	11

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Einrichtung Neurorehabilitation am Kinderzentrum (REKIZ) ist in den letzten Jahren weiter gewachsen. Wir haben überregional eine ganze Reihe von schwer betroffenen Kindern und deren Familien betreuen können. Das Team wurde verstärkt und hat mit Gabi Sanio als neue Stationspflegeleiterin große Expertise dazugewonnen. Dr. Jan Lotte ist als Neuropädiater mit Rehabilitationsexpertise mit an Bord gekommen, die schrittweise Ausweitung der Betten ist gelungen, kann aber kaum mit dem Bedarf Schritt halten.

Ich bin beeindruckt von der Teamleistung, von der Kompetenz von OA. Dr. Johannes Koch, der die Entwicklung von REKIZ inhaltlich und organisatorisch fest im Griff hat. Ich danke ihm und dem ganzen Team für die großartige Arbeit und die Leistungen auf der Station.

Ein herzliches Dankeschön gilt all unseren Spendern und Sponsoren, ohne diese wir die Entwicklung nicht so gut durchlaufen könnten. Ein großer Höhepunkt im April 2014 war die Eröffnung des Kinderzentrumsgebäudes.

Die gesamten Ressourcen von REKIZ sind nun auf einer Ebene mit der Intensivstation, Aufwachbereich und OP-Bereich gelagert und das Konzept der kontinuierlichen multidisziplinären Versorgung kann weiter ausgebaut werden.

Wir danken auch allen Zuweisern für das Vertrauen und letztlich allen, die REKIZ gefördert haben, sei es der Hauptverband der Sozialversicherungen mit allen Versicherungen insbesondere der SGKK, die SALK mit Direktion des LKH, insbesondere Pflegedirektorin Margret Hader und Wirtschaftsdirektor Dr. Klaus Offner, die dem REKIZ-Vorstand angehören, bzw. dem Land Salzburg für alle Mittel.

Wir gehen nun den letzten Schritt des Vollausbaus und freuen uns schon darauf.

Mit freundlichen Grüßen

**Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sperl**

Vorstand UK für Kinder- und Jugendheilkunde

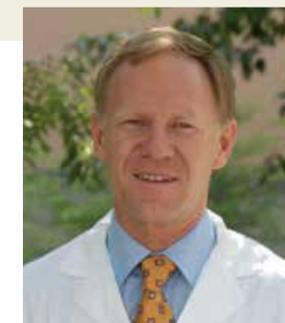
Informieren Sie sich auf unserer Homepage  
[WWW.REKIZ-SALZBURG.AT](http://WWW.REKIZ-SALZBURG.AT)



Dipl.-Ing. Dr. Klaus Offner  
Wirtschaftsdirektor, REKIZ Vorstand



Margaret Hader  
Pflegedirektorin, REKIZ Vorstand



Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sperl  
REKIZ-Vorstand

## ANNAS SCHWERER WEG ZURÜCK INS LEBEN

ANNA WURDE BEI EINEM SCHULBUSUNFALL SCHWER VERLETZT. VIER WOCHEN LAG SIE IM KOMA. FÜR UNS SCHRIEB SIE IHRE GESCHICHTE AUF.

*Hallo,*

*ich bin Anna und seit November 15 Jahre alt. Ich wurde gebeten, meine Geschichte in einem Aufsatz kurz Revue passieren und Sie daran teilhaben zu lassen.*

*Am Freitag, dem 28. März 2014, wurde ich in einem Schulbusunfall in meinem Heimatort auf den Weg von der Schule nach Hause verwickelt. Aufgrund des Herausschleuderns aus dem Bus erlitt ich ein Polytrauma III, eine Beckenringfraktur, und Verletzungen der inneren Organe, was ich aber dank durch das Koma, in welches ich noch an der Unfallstelle gelegt wurde, nicht mitbekam. Nun blieb ich 27 Tage auf der Intensivstation Chirurgie West in Salzburg. Noch immer nicht wach und im sogenannten Durchgangssyndrom wurde ich auf die RekiZ in Salzburg in das Intensivzimmer verlegt, wo da nun endlich meine Mutter Tag und Nacht bei mir sein konnte. Zu diesem Zeitpunkt konnte ich mich noch nicht bewegen und hatte eine PEG-Sonde sowie ein Trachostoma, das ich anscheinend täglich selbst entfernen wollte. Ich hatte das große Glück, täglich wichtige und hilfreiche Therapien zu erhalten. Am 18. Mai begann ich mit Hilfe eines Liedes langsam zu sprechen, an das kann ich mich auch noch nicht erinnern. Es vergingen noch viele intensive Wochen mit Therapien, Gesprächen, viel Lachen und so mancher Träne, tägliche Besuche von meiner Familie und Freunden. Es ging mit mir immer bergauf, auch wenn es manchmal nur kleine Schritte waren. Ab ungefähr Mitte Juni beginnen meine Erinnerungen an die RekiZ. Wenn ich jetzt über meine Aufenthalt nachdenke, bin ich dankbar für Geduld, Toleranz, Verständnis, Unterstützung und bestmögliche Betreuung. Manchmal ist es für mich fast ein Wunder, nach den vielen negative Prognosen, dass ich jetzt nach sieben Monaten gehen, schwimmen, lesen, schreiben, sprechen, singen, essen (meine Leidenschaft) kann und sogar die Möglichkeit habe, in die HTL gehen zu dürfen. Aber mein größte Freude ist, dass ich wieder vom Charakter her so bin, wie ich war.*

*Herzlichen Dank für Eure Hilfe, ohne Euch wäre es nicht möglich gewesen, mein Leben so zu leben, wie ich es will.*

*Anna*



## ANNAS GESCHICHTE AUS MEDIZINISCHER SICHT

OBERARZT DR. JOHANNES KOCH ERZÄHLT, WIE ANNA NACH IHREM UNFALL WIEDER SCHLUCKEN, SPRECHEN UND SICH BEWEGEN LERNT.



OA Dr. Johannes Koch mit Stationsleiterin Gabriele Sanio

Anna kam nach dem Busunglück auf die Intensivstation der Chirurgie West. Wir lernten Anna bereits dort kennen, nahmen Kontakt mit ihrer Familie auf und bereiteten die Übernahme auf die Reha-Station vor. Als wir Anna dann etwa vier Wochen nach dem Unfall zur Reha übernahmen, erwachte sie gerade aus dem Koma. Ein direkter Kontakt war nicht sicher möglich, möglicherweise folgte sie etwas mit den Blicken, sie konnte nicht kommunizieren. Anna konnte nur den linken Arm etwas bewegen, den Kopf nicht halten, nicht sitzen, die Beine nicht bewegen. Sie musste nicht mehr beatmet werden

und atmete selbst über eine Kanüle in der Luftröhre, sie konnte nicht schlucken und wurde über eine Sonde ernährt. Über die folgenden Monate lernte Anna sehr langsam zu kommunizieren, zu schlucken, zu sprechen, die Arme und Beine zu bewegen, den Kopf zu halten, zu sitzen, zu stehen und schließlich zu gehen. Anna hat sehr viel geübt und trainiert. Ihre Familie hat intensiv mitgeholfen, und wir freuen uns sehr, dass wir sie etwa ein halbes Jahr nach dem Unfall wieder frei gehend nach Hause entlassen konnten. Anna wird wieder die HTL besuchen.

## WAS GIBT ES NEUES AUF UNSERER REKIZ-STATION?

SEIT ANFANG 2014 GIBT ES EINE NEUE STATIONSLEITUNG, DIE NUR NOCH FÜR REKIZ ZUSTÄNDIG IST.



### Gabriele Sanio

heißt unsere neue REKIZ-Stationsleiterin. Sie koordiniert die Schwestern und fördert gemeinsam mit den anderen Berufsgruppen die interdisziplinäre Zusammenarbeit auf unserer Reha-Station. Unser Team wächst aufgrund der geplanten Bettenerhöhung immer noch!

### Kinästhetics

wird seit November im Rahmen des Therapieplanes für jeden Patienten im Rahmen der Pflege individuell angeboten.



### Therapieprozesse

werden gut koordiniert und abgesprochen. So ist es der Pflege möglich, „Hausaufgaben“ der Therapeuten/Ärzte mit den Patienten mehrere Male am Tag zu wiederholen und zu üben.



### Eine Wohlfühlatmosphäre

ist entstanden. Mit viel Feingefühl gelingt es, das Krankenhausgefühl an den Rand zu drängen und eine angenehme Unterkunft für Patient und Begleitperson anzubieten.



### Die Aromapflege

wurde auf unserer Station neu eingeführt. Viele von unseren Patienten genießen unsere Aromaöl-Bauchmassagen.



## AUSZEIT FÜR ELTERN: ENTSPANNUNG MIT YOGA

MÜTTER GENIEßEN DIE YOGA-EINHEIT ALS AUSZEIT FÜR SICH SELBST UND FÜR IHRE EIGENEN THEMEN

**YOGA und Meditation, das belegen Dutzende Studien, können „weiche“ Faktoren wie Wohlfühl, Lebensqualität und sogar das Mitgefühl steigern.**

Selbst ein so großartiges Umfeld für die Heilung der jungen PatientInnen wie das REKIZ ist bei aller professionellen Versorgung auch eine Stresssituation für die Begleitpersonen. Wochen- oft monatelang sind – zumeist – die Mütter rund um die Uhr am Krankenbett für die Kinder da und vergessen dabei immer mehr auf sich selbst. Auf ihr eignes Bedürfnis nach Bewegung und Entspannung.

Mittlerweile beschäftigt sich auch die westliche Wissenschaft in zahllosen Studien über die Wirkung des Yoga. Aber nicht alles ist so leicht quantifiziert darzustellen: Gelassenheit, Mitgefühl, mehr Lebenskraft und -freude und schließlich auch das Gefühl von Selbstwirksamkeit sind nur ein paar Beispiele dafür. Am Dienstag Nachmittag darf ich mich mit den Müttern im REKIZ auf die YOGA Matte begeben. YOGA Matte, Gurt und Block hat das REKIZ mittlerweile für alle Zimmer angeschafft. Danke!

Am Anfang unterhalten wir uns kurz, wie es mit den Kindern vorangeht und lenken dann den Fokus zurück auf uns selbst. Wir beginnen mit einfachen Atemübungen, um die Aufmerksamkeit in die Gegenwart zu bringen und den Alltag auf der Station aus dem Kopf zu bekommen. Und dann geht's los mit den Asanas, so werden die Körperübungen im YOGA genannt. Natürlich stellen wir uns dabei nicht auf den Kopf oder biegen uns wie die Brezeln. Der Unterricht gestaltet sich ganz nach dem, in welcher Verfassung die TeilnehmerInnen heute sind. Meist ist der Rücken ein Thema, die Schultern und der Nacken. Entsprechend werden die einfachen Übungen

gestaltet. Und wir bewegen unseren Körper in alle Richtungen: beugen uns nach vorne und nach hinten, drehen uns, stehen, sitzen, liegen und mobilisieren alles was der Körper bietet.

Wenn man glaubt, dass es ein YOGA gibt, das man auf alle überstülpen kann, hat man etwas Grundlegendes nicht verstanden. Jeder Mensch verdient sein eigenes YOGA, ganz auf die individuelle Thematik an jeweiligen Tag zugeschnitten. Manche Themen sind akut (Schlafstörungen, Unruhe, ...) manche ungünstigen Bewegungs- oder



Haltungsmuster schon lebensbegleitend. Und immer besteht die Möglichkeit zur Transformation. Man darf nicht vergessen, dass auch die pflegenden Mütter keine Übermenschen sind, auch wenn sie sich wie Engel ihren kranken Kindern gegenüber verhalten, und ich

ganz große Demut empfinde, wenn ich ihre Geschichten höre.

Am Ende der YOGA-Stunde kommt das Sahne-Häubchen mit Musik-Begleitung. Gute 15 Minuten liegen die Damen nun köstlich gedehnt und tief entspannt am Rücken, richten den Fokus auf den Atem und wenn sie dabei einschlafen, weiß ich, dass es gut ist. Oft denken sie noch tagelang an die gemeinsame YOGA-Stunde, denn der Muskelkater zeigt sich, selbst wenn die Übungen scheinbar recht unspektakulär bleiben. Dass das YOGA den Begleitpersonen große Freude macht, höre ich regelmäßig von ihnen selbst und vom Pflegepersonal auf der Station.

Manchmal schreiben mir Angehörige auch: „**Hallo Gabi, vielen Dank für die YOGA Musik. Tut mir und meinen Kind ganz gut. Freu' mich auf die nächste Stunde mit dir viele liebe Grüße Sabine Mayer, REKIZ-Station!!!**“

*Gabriele I. Haslinger, Dipl. YOGAlehrerin*

# PROJEKT THERAPIEGARTEN WIRD UMGESETZT

DAMIT GEHT EIN LANG GEHEGTER WUNSCH IN ERFÜLLUNG. DIE FINANZIERUNG GILT ALS ABGESICHERT.



DAS PROJEKT LÄUFT SEIT 23. OKTOBER 2014!

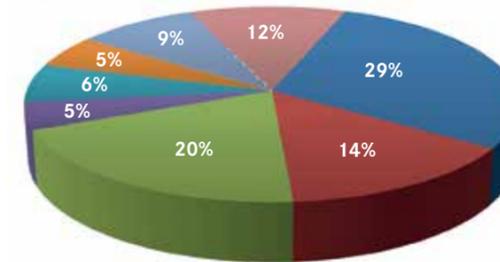
Ein großer Wunsch des gesamten Teams ist es seit Jahren, einen Therapiegarten anzulegen. Das Projekt wurde somit am 23. Oktober 2014 gestartet, Projektleiter ist Ing. Günter Reiter. Der Therapiegarten wird im alten Innenhof des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin angelegt werden, die Umsetzung ist für 2015 geplant. Das Projekt wird aus Spenden

finanziert. „In den letzten Jahren haben wir intensiv dafür geworben, das Spendenkonto ist jetzt glücklicherweise so weit angefüllt, dass wir nach Rücksprache mit der Wirtschaftsdirektion starten dürfen. Wir freuen uns darauf, im nächsten Sommer den Therapiegarten beziehen zu dürfen“, so OA Dr. Johannes Koch.

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN UNSEREN SPONSOREN, DIE ES UNS ERMÖGLICHEN, DEN THERAPIEGARTEN FÜR UNSERE KLEINEN PATIENTEN ZU ERRICHTEN.

# REKIZ IN ZAHLEN

Diagnosen



- Schädel-Hirn-Trauma
- Entzündliche ZNS Erkrankungen
- Hypoxische Schädigung
- Schlaganfall
- Epilepsie
- Tumor
- Stoffwechselerkrankungen
- Andere

Sehr geehrte Zuweiserin und Zuweiser, liebe Freunde des Rekiz,

wieder darf ich Ihnen an dieser Stelle über die Entwicklungen und Fortschritte im letzten Jahr berichten. Die Station ist weiter gewachsen. Der entscheidende Fortschritt im letzten Jahr war, dass wir mit Beginn des Jahres 2014 unter der Leitung von Gabi Sanio ein eigenständiges Pflgeteam bekommen haben, das sich jetzt sehr motiviert weiter entwickelt und formt. Mit Beginn des kommenden Jahrs werden wir dann in der Lage sein, kontinuierlich zwei Nachtdienste zu besetzen. Das gibt uns erheblich mehr Flexibilität zum Einen in der Aufnahme von instabilen Patienten, zum Anderen auch in der Aufnahme von Patienten, bei denen nicht kontinuierlich eine Betreuungsperson anwesend sein kann. Wir konnten die Bettenzahl ausgeweitet, aktuell belegen wir sechs, mit Jahresbeginn werden wir sieben Betten belegen, Mitte 2015 dann acht Betten. Diese vermehrte Bettenzahl wird auf jeden Fall dazu führen, dass wir verbesserte Aufnahmefähigkeiten haben und damit die Wartezeiten für die Akut-Aufnahmen nochmals kürzer werden können.

Sehr erfreulich ist, dass wir eine breite Unterstützung vom Hause bekommen, insbesondere von der Wirtschaftsdirektion, d. h. dass wir auch in Zeiten großer budgetärer Zwänge relativ unkompliziert Stellen, insbesondere Therapeutenstellen schaffen und besetzen dürfen. Wir dürfen Ihnen versichern, dass wir sehr darauf achten, Patienten nur dann aufzunehmen, wenn wir auch eine ausreichende Anzahl an Therapiestunden anbieten können. Neben der Ausweitung der Bettenzahl, einhergehend mit dem Wachstum des Teams steht als nächstes Ziel für das erste Halbjahr 2015 die Anschaffung eines Gangtrainers an, die Unterstützung durch die Wirtschaftsdirektion ist uns bereits zugesichert, derzeit evaluieren wir noch, welches System für uns am besten geeignet ist. Aktuell können die großen Kinder bzw. Jugendlichen den Lokomaten der CDK nutzen, diese Möglichkeit ist uns auch weiterhin zugesichert.

Wir freuen uns bedanken uns für Ihr Vertrauen und freuen uns über die viele positive Resonanz im Alltag von den Kindern und ihren Familien, das alles bestärkt uns und motiviert uns, das Projekt Rekiz weiter zu verbessern und auszubauen.

Ihr Johannes Koch

Zuweiser

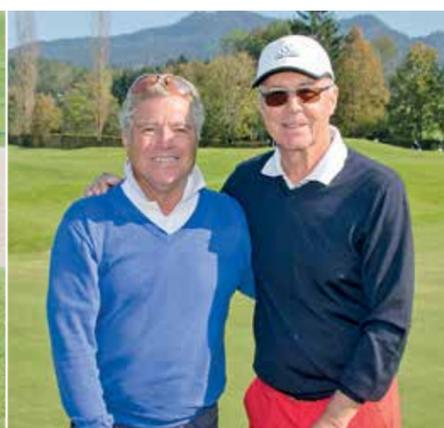


Zahlen/Daten/Fakten

Aufnahmen seit 02/2010	111
Mittlere Verweildauer (Wochen)	45
Max	229
Min	5
Mittlere Belegung seit der Eröffnung	78%
Mittleres Alter (Jahre)	6

## GOLF-CHARITY: 22.000 EURO FÜR DIE REKIZ

Das Golf-Charity-Turnier auf Gut Altentann zu Gunsten der REKIZ-Station, ist schon zu einer beliebten Tradition geworden. Wie jedes Jahr folgten zahlreiche Prominente dem Ruf der Organisatorin Gundi Reibersdorfer. Mit dabei waren heuer unter anderen: Ex-Skistar Leonard Stock, DJ Ötzi, Rudi Quehenberger, Heidi und Franz Beckenbauer, Gitti Obermoser sowie der Chef des Salzburger Flughafens Roland Hermann, Salzburger-Land-Tourismus-Chef Leo Bauernberger und Matthias Lanzinger.



### Künstler mit Herz für Kinder

Kinder haben – so sagt man – ihr ganzes Leben noch vor sich. An Unfälle und Krankheiten denkt man dabei nicht. Der Krankenhausalltag in der UK für Kinder- und Jugendheilkunde aber zeigt eine andere Seite. Die kleinen Patienten hier kämpfen tapfer um ihre Gesundheit. Sie können jede Unterstützung und Hilfe gebrauchen. In seinem Nachlass hat der in Salzburg beheimatete und im Vorjahr verstorbene Aquarell-Maler und Karikaturist Walter Weber auch an diese Kinder gedacht. Er hat 40 seiner Bilder der UK für Kinder- und Jugendheilkunde unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sperl vermacht. Nun werden die Bilder versteigert und der Erlös für notwendige Behandlungen und Therapien eingesetzt.

### Mit einem Lächeln für den guten Zweck

Für den geplanten Therapiegarten der REKIZ soll eine spezielle Therapieschaukel für die kleinen Patienten angeschafft werden. Dank der Kabarettistinnen „Kernölamazonen“ ist dies nun möglich! Sie veranstalteten im Frühjahr einen Abend für das REKIZ, die der Soroptimist Club Salzburg Papagena im Frühjahr 2014 im Gemeindesaal Anif organisiert hatte. Soroptimist International ist eine dynamische, engagierte Organisation berufstätiger Frauen von heute, die sich für die Förderung von Gleichheit, Frieden und Freundschaft einsetzt. Wir sagen danke!



### Streetdance: Betriebsrat-Aktion

REKIZ zu unterstützen ist auch dem Zentralbetriebsrat ein großes Anliegen. Gemeinsam mit den Streetdancern von „Onemove“ wurde darum einen ganzen Tag lang Spenden gesammelt. Die Jugendlichen performten im Eingangsbereich des neuen Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin und an verschiedenen Plätzen gab es Labestationen für die Besucher. Fazit des Tages waren über 1200 Euro für die kleinen PatientInnen des REKIZ.

### Ärzte musizierten für REKIZ

Bei einem Benefizkonzert musikalischer Ärzte in Hof bei Salzburg konnten Festspielarzt Dr. Josef Schlömicher-Thier und seine Gäste 3000 Euro an Spenden für das REKIZ sammeln. Der Salzburger HNO- und Stimmarzt Dr. Josef Schlömicher-Thier lud anlässlich seines 60. Geburtstags ins Hofer Musikum zu einem Benefizkonzert. Dort konnte sich das Publikum davon überzeugen, dass Ärzte nicht nur im weißen Kittel, sondern auch in Frack und Abendkleid auf der Bühne gute Figur machen. Der Bitte um Spenden für „REKIZ“, dem neurologischen Rehabilitationszentrum an der Uniklinik für Kinder- und Jugendheilkunde in Salzburg, kamen die Gäste eifrig nach. Insgesamt konnten 3000 Euro Reinerlös an Vorstand Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sperl übergeben werden.



Dr. Josef Schlömicher-Thier (links) übergibt Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sperl (rechts) und seinem Team (Schwester Sarah und Dr. Johannes Koch) 3000 Euro.



**Ansprechpartner für Zuweiser:**

OA Dr. Johannes Koch, j.koch@salk.at, T: 0662/4482-57526  
OA Dr. Christian Rauscher, c.rauscher@salk.at, T: 0662/4482-57531  
FA Dr. Jan Lotte, j.lotte@salk.at, T: 0662/4482-58063  
Station ReKiZ, T: 0662/4482-2676

**Impressum | Herausgeber:** SALK – Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsges. m. b. H. | **Für den Inhalt verantwortlich:** Beate Erfurth – Stabsstelle Unternehmenskommunikation und Marketing | **Gestaltung:** SALK Grafik Design | **Druck:** Schönleitner, Kuchl | **Bildnachweis:** SALK, Fotolia



Bahnhof: LKH: 2,4  
CDK: 4

**H** Hanuschplatz: LKH: 4,7,8,20,21,24,27,28;  
CDK: 24

**SO FINDEN SIE ZU UNS:**

**Mit dem PKW**

Autobahnabfahrt Salzburg Mitte Richtung Zentrum – Münchner Bundesstraße – Lieferinger Hauptstraße – Ignaz-Harrer-Straße rechts in die Gaswerksgasse einbiegen - nach der Unterführung rechts abbiegen – Einfahrt Mülln.

**Mit dem Bus**

Eingang Mülln: städtische Linien 7, 8, 20, 21, 24, 27, 28  
Eingang Aighof: städtische Linien 2, 4, 20, 28  
Vom Hauptbahnhof kommend: Haltestelle LKH/Mülln: Linie 1 oder 2, umsteigen bei der Haltestelle Gaswerksgasse in die Line 7 oder 8  
Haltestelle LKH/Aighof: direkt mit der Linie 2

**Mit der S-Bahn**

S-Bahn vom Hauptbahnhof kommend: Haltestelle Mülln  
S-Bahn von Freilassing kommend: Haltestelle Aighof